

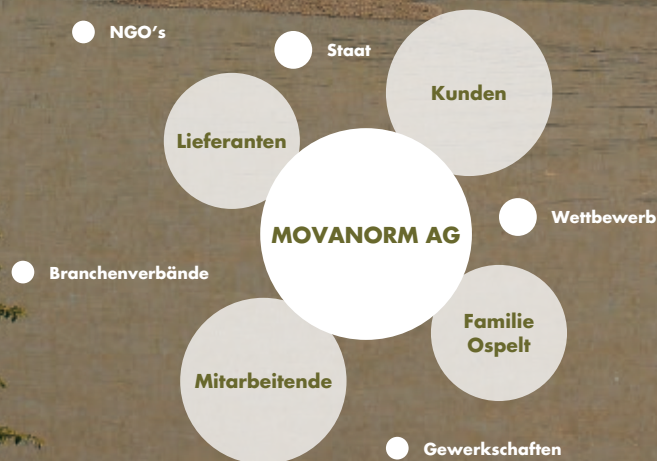
Nachhaltigkeit in der Movanorm AG

Seit Beginn unseres 70-jährigen Bestehens produzieren wir Küchen. In dieser Zeit wurde ein enormes Fachwissen aufgebaut. Bereits unser Grossvater, der Unternehmensgründer, strebte eine langfristige, kontinuierliche und damit nachhaltige Entwicklung an. Über drei Generationen hinweg baute unsere Familie den Betrieb zum heutigen soliden Familien-Unternehmen aus. Im Branchenvergleich ist beispielsweise unsere Eigenkapitalquote überdurchschnittlich hoch.

Unsere Mitarbeitenden und ein soziales Engagement sind uns seit jeher wichtig. Inzwischen beschäftigen wir uns explizit mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Zentral ist der Erhalt des Produktionsstandorts Vaduz – für die Herstellung langlebiger, qualitativ hochwertiger Produkte mit einem grossen Kundennutzen. 2015 haben wir den ersten Nachhaltigkeitsbericht, mit den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), erstellt. Dieser umfassende Bericht zeigt auf, was wir in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung unternehmen. Einen Auszug aus dem Bericht finden Sie in dieser Broschüre. Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Vaduz, Anfang 2016. Im Namen der Geschäftsleitung der Movanorm AG, Annette Ospelt und Wolfgang Ospelt

W. Ospelt



Die Stakeholder der Movanorm AG.

Küchen – hergestellt in Liechtenstein

Die Movanorm AG hat sich zu einem mittleren Unternehmen mit 131 Mitarbeitenden entwickelt. Wir planen und produzieren jährlich über 3000 Küchen, Möbel und Schränke für die Märkte Schweiz und Liechtenstein. Diese werden in der eigenen Produktion in Vaduz hergestellt. Die Materialien und Einzelteile kauft die Movanorm AG bei rund 140 Herstellern und Händlern ein. Dazu gehören viele kleine Betriebe aus der Region.

Im gesamten Produktionsprozess wird auf eine hohe Qualität und eine möglichst nachhaltige Herstellung geachtet. Die Prozesse werden laufend optimiert und Verbesserungen direkt umgesetzt. Dank des modernen Maschinenparks ist die Bearbeitung schnell und effizient. Bei individuellen Einzelanfertigungen ist auch heute noch Handarbeit gefragt. Für die sorgfältige Montage sind eigene und für die Movanorm AG tätige Monteure verantwortlich.

«Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr und handeln entsprechend.»

Sozial und ökologisch

Heute gehört die Movanorm AG zu den wenigen Küchenherstellern in Liechtenstein und der Schweiz, die noch im Inland produzieren. Für uns ist eine langfristige Ausrichtung zentral. Wir wollen der nächsten Generation ein gesundes, umweltorientiertes und für Arbeitnehmende attraktives Unternehmen übergeben.

Unsere Mitarbeitenden sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für zufriedene Kunden. Deshalb liegt uns das Wohl unserer Mitarbeitenden am Herzen. Wir investieren regelmässig in Massnahmen zum Schutz der Gesundheit und zur Vorbeugung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz.

Prozessoptimierungen gehören zum Alltag und reduzieren den Ressourcenverbrauch. Die von uns verarbeiteten Materialien sind nach heutiger Kenntnis nachhaltige Werkstoffe. Bei Bedarf werden diese nur durch bewährte Alternativen ersetzt.

Unser Energieverbrauch wird wo immer möglich reduziert. Mit der eigenen Photovoltaikanlage produzieren wir einen Teil des Stromverbrauchs selbst. Auch unsere Produkte sollen energieeffizient sein. Unseren Kunden empfehlen wir Geräte der höchsten Energieeffizienzklassen.

Im sozialen Bereich engagiert sich die Movanorm AG laufend. Beispiele sind Projekte zur Wiedereingliederung am Arbeitsplatz und Einzelprojekte zur Beschäftigung Langzeitarbeitsloser.



Ressourcen und Verwertung

Holz ist ein erneuerbarer, CO₂-neutraler Rohstoff. Der Hauptanteil des von uns verarbeiteten Holzes ist FSC-zertifiziert. Um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, wird der Einsatz von Sekundärrohstoffen wie zum Beispiel Recyclingpapier, geprüft und umgesetzt. Das elektronische Daten-Ablagesystem ermöglicht es, den Papierverbrauch zu optimieren. Die Movanorm AG ist verpflichtet, alte Elektrogeräte zurückzunehmen und diese einem spezialisierten Entsorgungsunternehmen zur Weiterverarbeitung zu übergeben. Bis 2017 prüfen wir die Möglichkeit, selbst Industriepellets zu produzieren und damit die Räume zu beheizen.



Kunden

Die Kundenzufriedenheit ist zentral. Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen die hohen Ansprüche unserer Kunden erfüllen. Um die Zufriedenheit zu prüfen, nutzen wir den persönlichen Kontakt des Verkaufspersonals mit den Kunden. Damit unsere Kunden die Möglichkeit erhalten, Massivholz auch aufgrund seiner Herkunft auszuwählen, deklarieren wir ab 2016 jede Holzart mit ihrer Herkunft. Für eine nachhaltige Investition empfehlen wir unseren Kunden jeweils Geräte mit der höchsten Energieeffizienz.

mn küchen



Energie

Mit regelmässiger Wartung und Erneuerung der Produktionsanlagen sowie durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden wird unnötiger Stromverbrauch vermieden. In den vergangenen fünf Jahren konnten wir so den Verbrauch am Produktionsstandort um 13% reduzieren. Mit unserer Photovoltaikanlage decken wir heute 7% des Strombedarfs am Standort Vaduz. Nach der energetischen Sanierung der Produktionshalle werden in den nächsten Jahren weitere Gebäude mit neuen Fenstern und umfangreicherer Dach- und Fassadendämmung ausgestattet. Den Fuhrpark erneuern wir regelmässig mit energieeffizienteren Modellen. Unseren Mitarbeitenden bieten wir einen Sammeltransport an und die Schulung für ökologisches Fahren spart zusätzlich Treibstoff.



Mitarbeitende

Wir setzen bei der Belegschaft auf eine Kombination aus Mitarbeitenden mit langjähriger Erfahrung und Mitarbeitenden mit neuen und innovativen Ideen. Um die niedrige Berufsunfallrate weiter zu senken, investieren wir in Präventionsmassnahmen. Ab 2016 wird die Verbesserung der Transporthilfen auf den Baustellen geprüft. Auch unterstützen wir die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Diese haben in diesem Jahr 1549 Stunden in ihre Bildung investiert. Für 2017 entsteht ein Schulungskonzept, das auf die Tätigkeit abgestimmte Schulungen und Kurse anbietet.



Lieferanten

Rund 92% der Waren und Materialien stammen aus der Schweiz und Liechtenstein. So können die Transportwege kurz gehalten werden. Zu den Kriterien des jährlichen Lieferantenratings gehören der Preis, die Produkt- und Dienstleistungsqualität, die Logistik, die Innovationskraft, der Kundendienst sowie Kundenwünsche. Kriterien wie CO₂-Reduktion, Nachhaltigkeitsbemühungen, Regionalität, Umweltmanagement sowie die Rohstoffherkunft sollen im 2016 neu einfließen.



Produktion

Als produzierender Industriebetrieb verarbeiten wir viel Material. Im Küchenbau sind Span- und Faserplatten zum Hauptwerkstoff geworden. Beim Gewicht machen diese etwa zwei Drittel des Materialverbrauchs aus. Für die Verbrauchseffizienz wird der Plattenzuschnitt elektronisch optimiert und entstehende Reste durch das Lagersystem für eine weitere Nutzung verwaltet. Dank der umfänglichen Wertschöpfungskette – Planung, Produktion, Transport und Montage – können wir den Bedarf an Verpackungsmaterial minimieren oder dieses immer wieder verwenden.



Emissionen

Die Movanorm AG hat 2015 erstmals ihre jährlichen Emissionen geschätzt. Insgesamt verursachte die Movanorm durch den Verbrauch von Treibstoffen, Gas und Strom schätzungsweise 500 t CO₂-Äquivalente. Die im 2015 verbrauchten Lösemittel verursachten 3247 kg flüchtige organische Verbindungen (VOC) und schätzungsweise 1000 kg CO₂-Äquivalente. Für lösemittelhaltige Produkte bezahlen wir eine Lenkungsabgabe für flüchtige organische Verbindungen (VOC). Um auf umfassendere Daten zurückgreifen zu können, werden bis 2018 die Emissionen im Detail berechnet.

MOVANORM AG

Wuhrstrasse 20
9490 Vaduz

www.movanorm.ch

Projektteam: Miriam Baumgartner, Freddy Baumgartner
Papier: Muskat 290g/m² – 100% Recycling-Karton **Auflage:**
1000 Exemplare **Druck:** BVD Druck Verlag AG, Schaan
Gestaltung und Titelbild: GERRYFRICK Est., Balzers

Diese Broschüre stellt einen Auszug aus dem Nachhaltigkeitsbericht zusammen. Der komplette Nachhaltigkeitsbericht kann unter vaduz@movanorm.li angefordert werden.

